In memoriam Dr. Peter Bischoff

Dr. Peter Bischoff, geboren am 6. Oktober 1935 in Görlitz, absolvierte sein Medizinstudium an der FU Berlin. Nach der Facharztanerkennung für Orthopädie im Jahr 1967 ließ er sich von 1968 bis 1972 in einer großen orthopädischen Praxis in Berlin nieder. Nachdem ihn bereits seine ersten manualmedizinischen Kurse unter Karl Sell ins Allgäu führten, folgte er dem Ruf als Chefarzt der orthopädischen Abteilung der Klinik Schwabenland nach Isny-Neutrauchburg, wo ihm 1977 der Aufbau und die Leitung der renommierten Argentalklinik übertragen wurde. Diese führte er als Chefarzt bis zu seinem Ruhestand am 31. Oktober 2000.

Als Ausbildungsleiter des Dr. Karl-Sell-Ärzteseminares (1975 bis 2006) hatte er maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des Curriculums für die Zusatzweiterbildung „Manuelle Medizin“ (MM). Seinem berufspolitischen Engagement ist es zu verdanken, dass es diese Qualifikation seit den 1980er-Jahren offiziell gibt. Parallel dazu führte er Kurse für Physiotherapeuten ein.

Als Leiter des Arbeitskreises 14 „Manuelle Medizin“ der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (DGOT) zeichnete er für die Ausarbeitung und Veröffentlichung der Dokumentationsrichtlinien für MM verantwortlich. Unter anderem ist die Einführung der sogenannten Dreischritt-Diagnostik sein Verdienst. Von 1988 bis 2001 war er als 2. Schriftführer Mitglied des Vorstandes der DGOT. Sechs Jahre war er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Leitender Konservativer Orthopäden.

© P. Bischoff

Dr. Peter Bischoff
* 6. Oktober 1935 – † 10. Juni 2025

Im Jahr 1996 war er Präsident der 45. VSOU-Jahrestagung in Baden-Baden. Von 1994 bis 2006 führte er als Vorsitzender das Dr. Karl-Sell-Ärzteseminar in Isny-Neutrauchburg und war zugleich Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin. Für seine langjährigen Verdienste um die Ärzteschaft wurde ihm im Jahr 2008 die Wilhelm-Griesinger-Medaille verliehen.

Als Autor einer Reihe von Fachbüchern und Veröffentlichungen machte er sich ebenso einen Namen wie als Gutachter für Schlichtungsstellen und Gerichte bei Behandlungsfehlern.

Sein ganzer Einsatz galt den Belangen und dem Erhalt der konservativen Inhalte des Fachgebietes O & U. Er war uns vorbildlicher C hef, unermüdlicher Verfechter der manualmedizinischen Inhalte und väterlicher Freund. Wir trauern mit seiner Familie.

Prof. Dr. Hermann Locher,
Isny-Neutrauchburg,
1. Vorsitzender der MWE/DGMM,
Dr. Karl-Sell-Ärzteseminar